Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 8 | 2017

Die Einfriedung stellt … ein grundsätzliches Zeichen des sesshaft werdenden Menschen dar.
Zäune und Mauern kennzeichnen den Anspruch auf Eigentum an bestellten Flächen. …
Vielerorts sind die geeigneten Landflächen vor dem Umbrechen zu entsteinen.
Das Material wird an den Rändern anfänglich in amorphen Lesesteinwällen gesammelt.

Peter Degen

Park in Posewald, Foto: Angela Pfennig

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

die sommerlichen Führungen standen bisher ganz im Zeichen der Vorstellung verschiedener privater Konzepte zum Erhalt und zur Wiederbelebung von Herrenhäusern und Parkanlagen in Vorpommern. Und sie erforderten auf Grund der extremen Mückenpopulation in diesem Jahr eine besondere Standhaftigkeit der Teilnehmer_innen.

Freiraumplaner Martin Jeschke und Eigentümer Dr. Manfred Kahl präsentierten den Besucher_innen nach der kürzlich abgeschlossenen Sanierung des 1854 nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) und durch Friedrich Hitzig (1811-1881) errichteten Herrenhauses in Hohendorf das für das Gebäude gewählte Konzept „Wohnen mit Kultur“, welches auch auf die Parkanlage übertragen werden soll.
Der um 1850 landschaftlich angelegte Park gilt nach aktuellem Forschungsstand als Anlage mit Hinweisen der Gestaltung durch Peter Joseph Lenné (1789-1866) ohne erhaltene Entwurfspläne. Als Bauleiter der Firma „Bornhöft-Dat grünt GmbH“ war Martin Jeschke nach über zwanzigjähriger fehlender kontinuierlicher Pflege mit ersten Sanierungsarbeiten im Park betraut und konnte so authentisch und praxisbezogen die Spurensuche nach Indizien für die Gestaltungsidee der Anlage und erste Maßnahmen zum Erhalt des Gartendenkmals erläutern.

Pleasureground am Herrenhaus Hohendorf, Foto: Angela Pfennig

Voller Enthusiasmus, Engagement und Begeisterung verfolgen die Eigentümer des Hofhauses zu Posewald, Claudio Fischer und Ilona Maier, das Ziel einer denkmalgerechten Sanierung von Gebäude und Park. Unter Hinzuziehung einer fachkompetenten Beratung durch die Landschaftsarchitekten Doreen Hendler und Gernot Hübner wurden ein Teilkonzept zur Wiederherstellung der sich nicht mehr vollständig im Besitz der Eigentümer befindlichen Parkanlage entwickelt und erste Maßnahmen umgesetzt. Der ebenfalls in der Mitte des 19. Jahrhunderts nach Plänen von Peter Joseph Lenné landschaftlich angelegte Park wird schrittweise nach den gestalterischen Prinzipien der Entstehungszeit unter Einbeziehung von wichtigen Sichtbeziehungen zu Gestaltungselementen der umliegenden Kulturlandschaft, wie beispielsweise ein Großsteingrab, wiederhergestellt und soll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Den Eigentümern ist die kulturelle Entwicklung des unmittelbar an der Rügenschen BäderBahn zwischen Putbus und Göhren gelegenen Anwesens ein tiefes Anliegen.

Nach der lebendigen Führung mit Claudio Fischer und Doreen Hendler kamen die Teilnehmer_innen bei Kaffee und Kuchen unter den alten Nussbäumen am Hofhaus in anregende Gespräche. Es wurde der Wunsch geäußert, durch regelmäßige Führungen an dem Prozess der Wiederinstandsetzung Anteil nehmen zu können.

Vorplatz am Hofhaus zu Posewald, Foto: Angela Pfennig

Um 1794 begann der auf Rügen geborene schwedische Generalmajor Moritz Carl Ulrich von Dycke (1737-1822) auf seinem Gut Losentitz ein Arboretum mit 228 Arten und Sorten schönblühender und nützlicher Holzarten anzulegen, worunter sich auch zahlreiche Obstsorten befanden. Die Anlage zählte seinerzeit zu den bemerkenswertesten Gärten auf Rügen. Sein Enkel, Otto von Dycke, ließ den nach der Sturmflut 1872 in weiten Teilen zerstörten Park ab 1888 nach Plänen des Gartendirektors Carl Hampel (1849-1930) im landschaftlichen Stil anlegen.
Dem Mut und einem beispielhaften Engagement einer Familie aus Süddeutschland, die ab 2009 das Gebäude und den historischen Park nach denkmalpflegerischen Zielvorgaben sanieren ließ, ist es zu verdanken, dass dieses Kleinod der rügenschen Kulturlandschaft erhalten bleibt.
Volker Rösing – Bodendenkmalpfleger, Naturschutzwart und Wanderführer auf Rügen – hat sich intensiv und einfühlsam mit der wechselvollen Geschichte des Gutes Losentitz beschäftigt und führte die Gäste kenntnisreich durch die Anlage.
Zu den dendrologischen Besonderheiten zählen unter anderem: Weihrauchzeder (Calocedrus deccurens), Geschlitztblättrige Haselnuss (Corylus avellana var. laciniata), Japanische Kopfweide (Cephalotaxus fortunei), Persischer Flieder (Syringa x persica), Bergahorn mit panaschierten Blättern (Acer pseudoplatanus 'Leopoldii') und Sumpfzypresse (Taxodium distichum).

Weiterführende Informationen: Volker Rösing: Historische Parkanlagen auf Rügen – Der Park zu Losentitz, in: Pommern 1|2015, S. 30-37.

Sumpfzypresse im Park Losentitz, Foto: Angela Pfennig

Die Eigentümer Gisa und Hans-Peter Reimann führten durch die Gutsanlage Streu.
„Wenn wir heute zurückblicken, so sind wir immer wieder verblüfft, wie viel wir in den zurückliegenden Jahren geschafft haben: Die denkmalgerechte Sanierung des Herrenhauses, die ja unser vorrangiges Ziel war, ist weitgehend abgeschlossen. Der große, auch unter Denkmalschutz stehende Fachwerkstall, der ehemalige Pferdestall des Gutes, der ebenfalls stark sanierungsbedürftig und in Teilen bereits eingestürzt war, ist zumindest äußerlich wieder hergestellt und gesichert worden und beherbergt inzwischen auch schon wieder Schafe und die Ponys unserer Enkelkinder. Die weitere Planung sieht hier auch die Unterstellmöglichkeit für Pferdepatienten vor. Denn in einem wieder reetgedeckten und sanierten Nebengebäude befindet sich heute außer zwei Ferienwohnungen die Tierarztpraxis unserer Kinder. … In Ergänzung zum Praxisgebäude wurde auch ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude, das nach der Wende eingerissen worden war, auf den alten Fundamenten und im alten Stil wieder aufgebaut. Es beherbergt heute die Garagen sowie die Büros und Lagerräume der Praxis. … Im Jahr 2013 haben wir noch eine Hälfte des ehemaligen Inspektorenhauses … erworben und saniert. … Das dem ehemaligen Pferdestall gegenüberliegende Stallgebäude, der frühere Rinderstall, sowie ein großes Scheunen-Stallgebäude hinter dem Pferdestall, existierten nur noch in ihren Fundamenten. Durch teilweise Aufmauerung der Feldsteinfundamente konnte die ursprüngliche Größe der Gebäude wieder deutlich gemacht werden. Innerhalb der Gebäudeflächen entstanden ein Wall-Garden nach englischem Vorbild sowie ein Paddock.“ *Hans-Peter Reimann*

Pleasureground am Herrenhaus Streu, Foto: Angela Pfennig

Vortrag

4. September 2017 | 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5
Prof. Dr. Helmut Lührs
Der unberedte Alltag
Bemerkungen zum Platz- und Flächenprinzip in der Stadtplanung
Eintritt: 8 Euro

ohne Titel (Ausschnitt), Acrylbild von Marion Ulrich 2016

Symposium

21. Oktober 2017 | 11.00 Uhr – 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5
Martin Jeschke, Prof. Dr. Helmut Lührs, Kirsten Plathof, Detlef Stapf, Hannes Rother
6. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur
Der Garten – Urbild menschlichen Seins
Teilnahmegebühr: 20 Euro, Studierende 10 Euro

Eine Anmeldung wird erbeten bis zum 1. Oktober 2017.
Das Programm finden Sie auf der Webseite der Akademie unter
http://www.stralsunder-akademie.de/downloads/archiv/2017/v211017.pdf

Führungen

12. August 2017 | 10.00 Uhr | 18314 Löbnitz, OT Saatel, Parkstraße 5, Eingang Gutshaus
Gerd Krieger und Gabriele Caliebe
Mehr oder weniger aus dem Nichts
Gutsgarten Saatel
Teilnahme: 5 Euro

Gutsgarten Saatel, Foto: Stefanie Marquardt

19. August 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Schill-Denkmal
Dr. Angela Pfennig
Da wagt' ich wieder einmal einen Spaziergang um unsere Wälle ...
Stralsunder Wallanlagen
Teilnahme: 5 Euro

Katharinenbastion, Foto: Angela Pfennig

26. August 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Knieperdamm 5
Dr. Angela Pfennig
Am Abend findet eine große Illumination des Gartens statt.
Bürgergärten in Stralsund
Fahrrad-Führung
Teilnahme: 5 Euro

Bürgergarten Stralsund, Foto: Volkmar Herre

2. September 2017 | 10.00 Uhr | Stralsund, Johanniskloster
Dr. Angela Pfennig
Jedenfalls gehört von Anfang an ein Gärtchen zum Kloster so gut wie eine Kapelle.
Kloster- und Stiftungsgärten
Teilnahme: 5 Euro

Künstler-Stein-Zeichnung 1918

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr.-Ing. Angela Pfennig
Kleiner Diebsteig 21
18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de